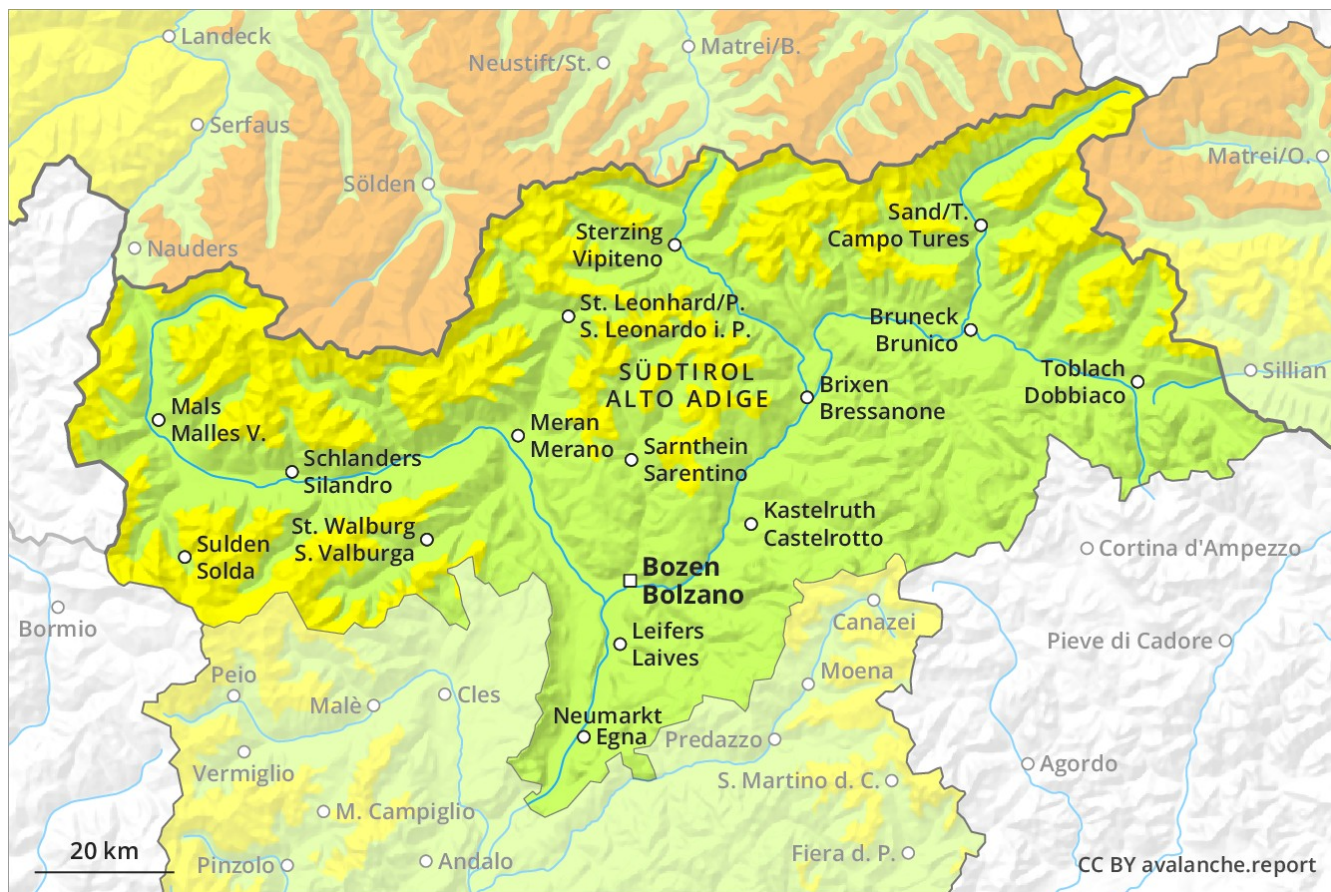


Lawinenvorhersage Sonntag 30.12.2018

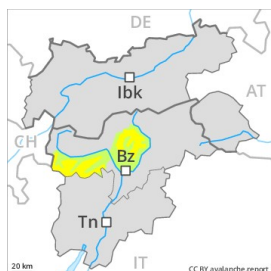
Veröffentlicht am 29.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.12.2018



Triebsschnee



Altschnee



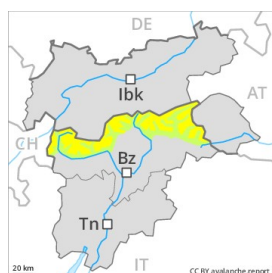
Die frischen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Es fällt lokal etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen haben sich etwas gesetzt. Verschiedene Triebsschneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



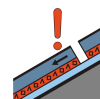
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2700m
2200m

Friscen Triebschnee beachten. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen am Sonntag vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten heikle Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. In den Hauptniederschlagsgebieten und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen an kammnahen Nordhängen teils noch auslösbar. Schwacher Altschnee: Dies oberhalb von rund 2200 m und unterhalb von rund 2700 m. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

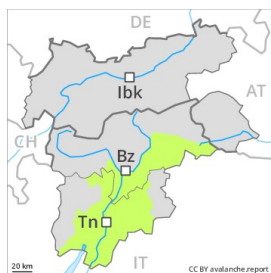
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem von den Südlichen Stubai Alpen über das Ahrntal bis zu den Deferegger Alpen lokal bis zu 15 cm Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.12.2018



Triebschnee



2500m

Es liegt kaum Schnee.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fällt lokal etwas Schnee. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.